

In eigener Sache



Liebe Kundinnen und Kunden

liebe Freunde der Salathe Treuhand AG und Salathe Immobilien Treuhand AG

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Es war für mich ein spannendes und auch bewegtes Jahr. Bewegt war es deshalb, weil uns im ablaufenden Jahr bei der Salathe Treuhand AG leider gerade zwei Mitarbeitende verlassen haben. Einerseits wechselte Frau Angelina Salgado, welche bei uns die Lehre absolviert und danach noch rund 1 ½ Jahre als Sachbearbeiterin gearbeitet hat, ihre Stelle. Und Ende Oktober orientierte sich nach 5-jähriger Tätigkeit Herr Yves Ribeiro beruflich neu. Ich möchte diesen beiden an dieser Stelle noch einmal meinen Dank für den geleisteten Einsatz ausdrücken.

Erfreulicherweise konnten wir diese beiden Stellen rasch und sehr gut neu besetzen. Frau Sandra Hendry begann ihre Tätigkeit am 1. Mai 2019 und Herr Pascal Küng hat am 16. September 2019 seine Stelle bei uns angetreten. Beide haben sich per heute bereits gut eingearbeitet. Zusätzlich haben wir bei der Salathe Immobilien Treuhand AG eine neue Stelle geschaffen. Herr Torgny Mårtensson hat am 1. April 2019 angefangen. Ich wünsche allein drei an dieser Stelle viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Tätigkeit! Diese Personalwechsel haben den bestehenden Mitarbeitenden und mir viel abverlangt. Gerne danke ich daher meinem Team für den unermüdlichen Einsatz und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen!

Spannend war das Jahr aus meiner Sicht nicht nur beruflich mit all den gesetzgeberischen Änderungen, sondern auch ganz generell. Manchmal bin ich mir zwar nicht sicher, wo die Reise mit uns Menschen hingehen wird: Digitalisierung, Brexit, Klimawandel, Trumps «Getwitter», Migration, Handels- und Währungskriege, Fake News, Säbelrasseln und richtige Kriege, Massenproteste in Hongkong und anderswo, die «Alles-Blase» (massive Überbewertungen in fast allen Anlageklassen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfeldes) und Anlagenotstand, künstliche Intelligenz, Rentenklau... Wo man in den Medien hinschaut, praktisch nur Negativschlagzeilen. Bis jetzt hat die Menschheit immer wieder einen Weg gefunden. Ist diesmal alles anders? Ich glaube nicht! Verstehen Sie mich nicht falsch, diese Entwicklungen machen mir Sorgen und ich nehme sie ernst. Jedoch wird viel Hysterie auch von den Medien geschürt, das verstärkt die Auflagen! Und bei genauerer Betrachtung ist nicht immer alles so, wie berichtet wird. Gerne möchte ich in diesem Newsletter einen Aspekt herausgreifen, nämlich den Rentenklau. Schlussendlich ist die Altersvorsorge gemäss soeben veröffentlichtem Schweizer Sorgenbarometer mit 47% die Hauptsorge der Schweizerinnen und Schweizer und auch in unserer täglichen Praxis immer wieder ein Thema.

Aber bevor ich mich dem Thema widme, möchte ich Ihnen, geschätzte Kundschaft, ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen danken, welches Sie uns tagtäglich entgegenbringen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne, erholsame Weihnachtszeit und viel Gefreutes im neuen Jahr! Lassen Sie sich die Lebensfreude nicht von den Medien verderben. Viel Spass beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Salathe
dipl. Treuhandexperte

Treuhand

Rentenklau – eine etwas andere Betrachtungsweise!

Wir werden immer älter. Das ist schön. Es herrscht Anlagennotstand. Das ist weniger schön. Die Zinsen sind rekordtief und die Bewertungen an den Anlagemärkten sind rekordhoch. Die Börsen sind auf Allzeithochs gestiegen, scheinbar getrieben von Twitter-Nachrichten Donald Trumps und der ultralockeren Geldpolitik der Zentralbanken. Letztere können kaum noch zurückrudern und die Zinsen wieder auf ein normales Mass zurückbringen, sonst brechen die Börsen ein. So geschehen Ende 2018. Und dann knickte in der Folge die Fed ein. Die US-Zentralbank hat die Zinsen wieder senken müssen. Das alles ist für unsere Vorsorgewerke, allen voran die Pensionskassen, alles andere als ideal. Diese müssen nämlich auf Teufel komm raus Renditen erwirtschaften, um den laufenden und späteren Rentenverpflichtungen nachkommen zu können. Hauptstellschrauben sind Rentenalter bzw. Umwandlungssatz und die Verzinsung innerhalb der Vorsorgewerke. Mit dem Umwandlungssatz ist derjenige Faktor gemeint, mit welchem das vorhandene Vorsorgekapital dereinst in eine Rente umgerechnet wird. Dieser hängt primär von der durchschnittlichen Lebenserwartung und den auf dem Sparkapital erzielbaren Erträgen ab. Je länger wir leben und je weniger Erträge erzielt werden können, desto kleiner muss dieser Umwandlungssatz sein. Das ist ganz einfache Mathematik: Wenn ich einen festen Betrag X habe und auf diesem weniger Zinsen bezahlt werden und der Betrag 5 Jahre länger reichen muss, dann kann ich pro Monat nicht mehr so viel ausgeben.

Doch immer dann, wenn in der Politik versucht wird, an diesen Stellschrauben zu drehen und diese etwas näher an die Realität zu bringen, geht lauthals der Aufschrei «Rentenklau» durch die Medien. Das suggeriert, dass einem etwas weggenommen wird, ja sogar hinterhältig geklaut wird! Wer klaut denn hier wem etwas? Wer ist der Dieb? Niemandem wird etwas geklaut! Man möchte das vorhandene Sparkapital, welches natürlich nicht durch Diebstahl weniger geworden ist, nur eben so «einteilen», dass es bis am Schluss reicht – und zwar für alle!

Dabei wird übersehen, dass es einen wirklichen «Rentenklau» bereits seit Jahren gibt, und zwar genau dann, wenn diese Stellschrauben nicht oder zu spät der Realität

angepasst werden. Denn dann werden Teile der Kapitalerträge und schlimmstenfalls der Beiträge der Aktiven benötigt, um die Renten der heutigen Rentner vollständig bezahlen zu können. Der wahre «Rentenklau» findet also still und verborgen und systembedingt innerhalb der Vorsorgewerke bereits statt. Da er nicht so einfach zu berechnen ist, werden teils unterschiedliche Zahlen publiziert. Man geht davon aus, dass in den letzten 10 Jahren bis zu 90 Milliarden Franken auf diese Weise umverteilt wurden! Dieses Geld wird den heute Aktiven später fehlen – oder wenn sich nichts ändert, einfach von den dazumaligen Aktiven genommen werden. Schade ist, dass gerade diejenigen unpopulären aber nötigen Massnahmen, welche das verhindern würden, als «Rentenklau» verschrien werden. Es ist gerade umgekehrt!

Steuern

STAF

Am 19. Mai 2019 hat das Schweizer Stimmvolk der Vorlage «Steuerreform und AHV-Finanzierung» zugestimmt. Diese Reform setzt sich aus zwei Teilbereichen zusammen: 1. Reform der Unternehmenssteuern und 2. Ausgleichende Zusatzfinanzierung der AHV. Hier soll nur in Kürze das aus unserer Sicht für kleine KMU, welche steuerlich nicht als Statusgesellschaft eingestuft sind, Wesentliche zusammengefasst werden. Die speziellen kantonalen steuerlichen Regelungen für Statusgesellschaften (z.B. das Holdingprivileg) fallen per 1.1.2020 weg. Dafür werden einige Entlastungsmassnahmen eingeführt, welche vor allem für grössere Unternehmungen mit eigener Forschung und Entwicklung, Patenten etc. interessant sein dürften. Was jedoch alle KMU betrifft, welche in der Rechtsform einer juristischen Person betrieben werden, ist die Senkung der maximalen Gewinnsteuer- und Kapitalsteuersätze. Im Kanton Baselland wird der maximale effektive Gewinnsteuersatz (vor Steuern) von derzeit 20.7% gestaffelt auf 13.45% (ab 2025) gesenkt, ebenso die Kapitalsteuer, welche ebenfalls gestaffelt auf 1 Promille beim Staat und höchstens 55% davon bei den Gemeinden gesenkt wird. Hier wurde jedoch eine minimale Kapitalsteuer von CHF 300.00 beim Staat und höchstens 55% davon bei den Gemeinden festgesetzt. Dafür werden die Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen neu mit 60% teilbesteuert (vorher 50% im Halbsatzverfahren), beim Bund mit 70% (vorher 50/60% im Teilbesteuerungsverfahren). Fazit: Für kleine KMU mit Mindestgrundkapital und Gewinnen unter CHF 100'000.00 pro Jahr ändert

sich nicht allzu viel im Kanton Baselland. Einerseits steigen die Kapitalsteuern aufgrund der Minimalbeiträge leicht an, andererseits sinken ab 2025 die Gewinnsteuersätze. Für KMU mit höheren Gewinnen sinkt die Gewinnsteuerbelastung schon ab nächstem Jahr. Dafür kommt die Besteuerung von Dividendenausschüttungen etwas teurer zu stehen. Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Immobilien

Lüften – dem Schimmel keine Chance!

Wir haben in der Immobilienverwaltung immer wieder ernsthafte Probleme mit Schimmelbefall in Wohnungen. Vor allem in modernen Liegenschaften, welche eine sehr dichte Gebäudehülle aufweisen, kann mangelhaftes Lüften schnell zu Kondenswasserbildung und Schimmel führen. Und Schimmel kann neben hohen Kosten zur Beseitigung schlimmstenfalls sogar gesundheitliche Schäden verursachen. Daher rufen wir immer wieder zum sogenannten Stosslüften auf: Vollständiges Öffnen der Fenster während rund 5 – 6 Minuten, dreimal am Tag. Mit dieser Massnahme wird in kurzer Zeit viel Raumluftfeuchte nach aussen abgeführt, ohne dass die Räume vollständig auskühlen. Nicht sinnvoll ist es hingegen, Fenster lange Zeit schräg gestellt zu lassen.

Sozialversicherungen

Beiträge & Leistungen

Es gelten folgende Grenzbeträge und Renten ab 01.01.2020:

AHV	2020 CHF	2019 CHF
AHV, IV, EO-Beitr. Arbeitgeber und Arbeitnehmer je	5.275%	5.125%
Minimale Altersrente (p.M.)	1'185	1'185
Maximale Altersrente (p.M.)	2'370	2'370
Maximale Ehepaarrente (p.M.)	3'555	3'555
BVG	2020 CHF	2019 CHF
Mindestjahreslohn (Eintrittsschwelle)	21'330	21'330
Minimaler koordinierter Lohn	3'555	3'555
Koordinationsabzug	24'885	24'885
Maximal anr. Jahreslohn	85'320	85'320
3. Säule	2020 CHF	2019 CHF
Mit Anschluss 2. Säule	6'826	6'826
Ohne Anschluss 2. Säule: 20% des Erwerbseinkommens, maximal	34'128	34'128

Die Beitragssätze für Selbständigerwerbende ändern bei der AHV ebenfalls. Der neue Maximalsatz beträgt

ab einem Einkommen von CHF 56'900.00 9.95%. Der Mindestbeitrag für Nichterwerbstätige beträgt neu CHF 496.00 p.a.

Diverses

Unsere Büros bleiben am 25., 26. und 27. Dezember 2019 sowie am 1., 2. und 3. Januar 2020 geschlossen. Am 23. und 24. Dezember sowie am 30. und 31. Dezember 2019 oder ab dem 6. Januar 2020 sind wir gerne (wieder) für Sie da!

Mit einem Augenzwinkern...

Assessment Center Test für neue Mitarbeiter:

- 400 Ziegelsteine in einen sonst leeren Raum bringen.
- Alle Bewerber in diesen Raum führen und Türen schließen
- Bewerber alleine lassen und nach 6 Stunden wiederkommen
- Analyse der Situation:
 - Wenn sie die Steine gezählt haben > Buchhaltung
 - Wenn sie die Steine mehrfach gezählt haben > Controller
 - Wenn die Steine wild im ganzen Raum verteilt sind > Forschung & Entwicklung
 - Wenn die Steine in einem undurchschaubaren System angeordnet sind > Logistik / Planung
 - Wenn sie sich mit den Steinen bewerfen > Vertrieb
 - Wenn sie die Steine in kleine Stücke zerbrochen haben > Qualitätssicherung
 - Wenn sie nur so herumsitzen > Marketing
 - Wenn sie bereits nach Hause gegangen sind > Produktmanagement
 - Wenn sie nur aus dem Fenster schauen > Strategischer Einkauf
 - Wenn sie aufgeregt miteinander reden und kein einziger Stein bewegt worden ist > Topmanagement



Unser Team



Patrick Salathe
Dipl. Treuhandexperte
Geschäftsführer

Susan Nägeli
Sachbearbeiterin Treuhand



Raphael Rudin
Betriebsökonom FH



Sandra Hendry
Sachbearbeiterin Treuhand



Pascal Küng
Sachbearbeiter Treuhand



Silvia Guldenmann
Immobilienbewirtschafterin
mit eidg. Fachausweis



Roger Droll
Immobilienbewirtschafter
mit eidg. Fachausweis



Torgny Mårtensson
Sachbearbeiter Immobilien



Es gelten unverändert folgende Honorarsätze pro Stunde (Index Teuerung per 10.10) :

Verarbeitende und Routinetätigkeiten (in einfacheren Verhältnissen) (z.B. Buchführung, MWSt-Abrechnung, einfache Steuern etc.)

Dipl. Treuhandexperte	CHF 130.00
Treuhänder/in mit eidg. Fachausweis	CHF 115.00
Selbstständige(r) Sachbearbeiter/in, bis	CHF 95.00
Sachbearbeiter/in, bis	CHF 85.00
Mitarbeiter/in in Grundausbildung, bis	CHF 50.00

Qualifizierte Tätigkeiten (in komplexeren Verhältnissen) (z.B. Beratung, qualifizierte Abschlussarbeiten, komplexere Steuern etc.)

Dipl. Treuhandexperte, bis	CHF 180.00
Treuhänder mit eidg. Fachausweis, bis	CHF 150.00

IMPRESSUM

10. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1
Dezember 2019

Salathe Treuhand AG &

Salathe Immobilien Treuhand AG

Ribigasse 3
4434 Hölstein

Verantwortlich: Patrick Salathe

Tel. 061 956 91 00

Fax 061 956 91 09

www.salathe-treuhand.com

info@salathe-treuhand.com